Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geographisch Handtbuch

Quad, Matthias

Coln am Rein, 1600

Ungerlandt

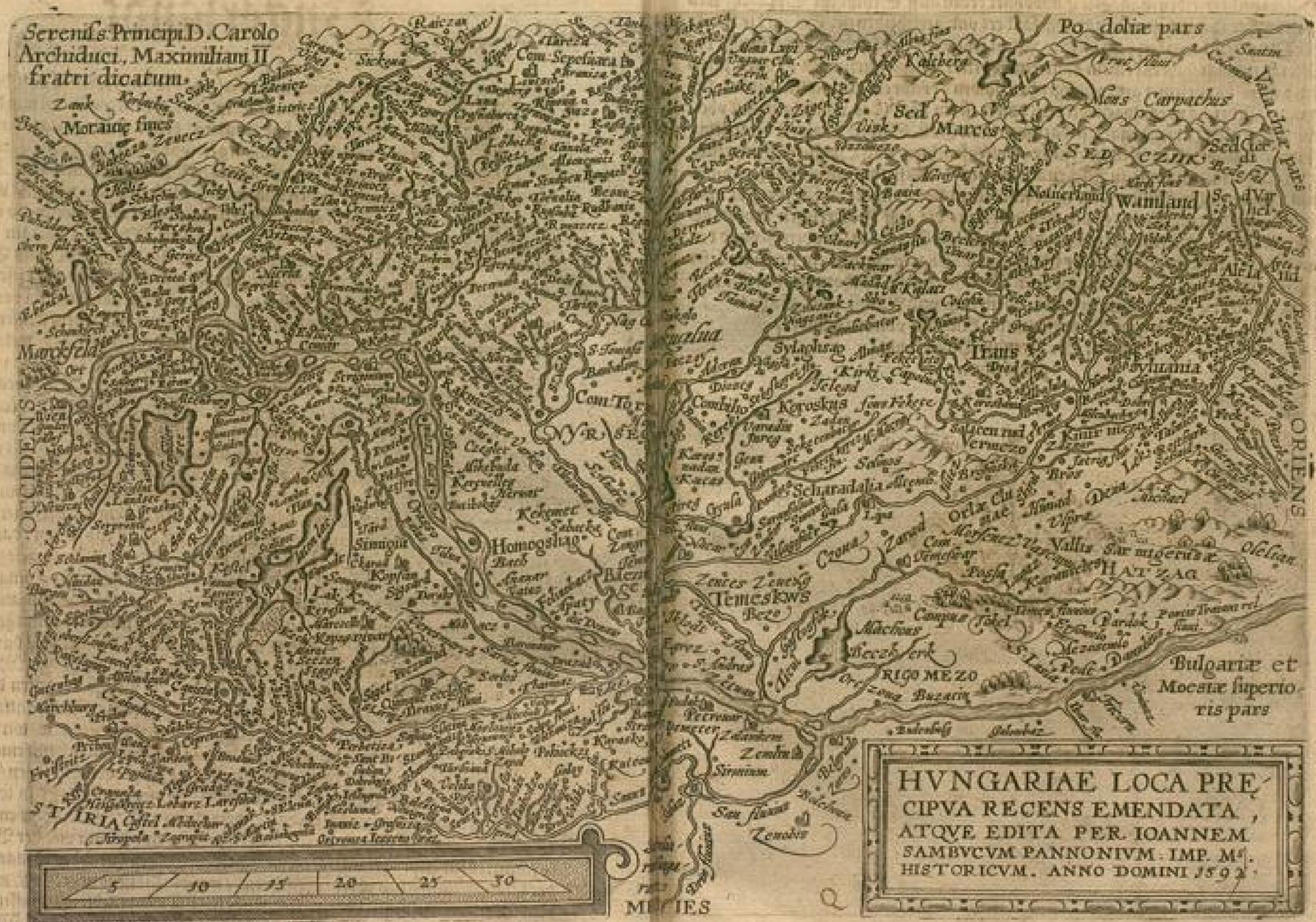
urn:nbn:de:bsz:31-118287

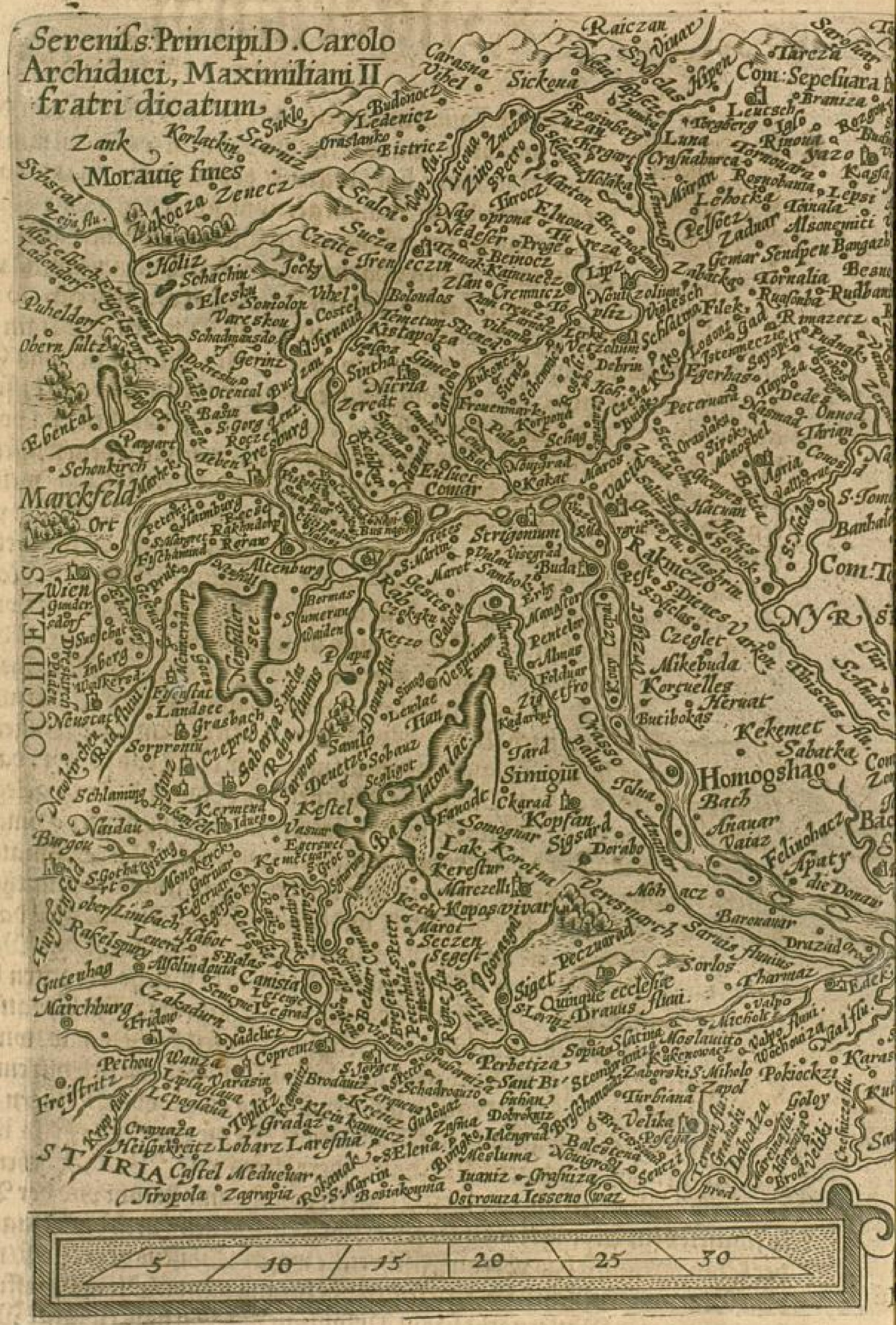
Visual Library

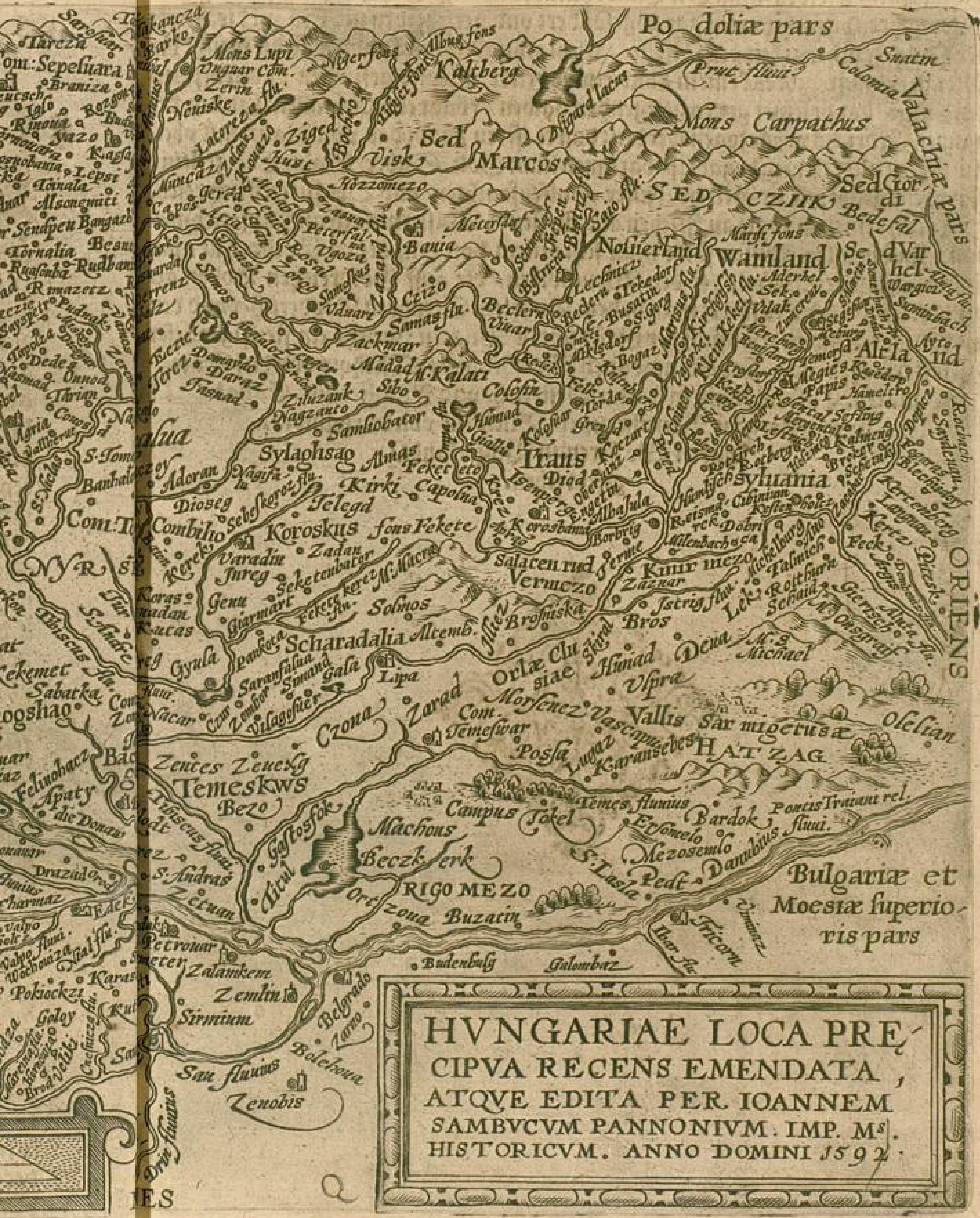
Vngerlandt.

VNgerlandt/dauon man weist/das es den Nahmen von den Hunnen oder Hungaren/so aus Scythia dahin gezogen/vñ num daselbst wonen/vberkommen hat/begrifft beyde Pannonias/darzu jehnseit der Donaw/der Sibenbürger/vnd schier das gantze Landt der Dacier. Nimpt seinen anfang gegen Mittag an dem wasser Trab/vnnd endet sich gegen Mittnacht an den Sarmaten/die wir Polen nennen/vnnd an den Getis so wir die Wallacher heissen. Gegen Abendt hat es Oestreich/so vorzeiten dz haupt der Obern Pannoniæ gewesen ist: vnd gegen Morgen Mysiam die man itzunder Rhetianam nennet. Die Donaw/vnder allen Flussen in gantz Europa der grösset/laufft mitten dardurch/vnd theilt es in zwey theil/deren eins disseits/vnd dz ander jehnseits dem Wasser geheissen wirdt. Disseits ist das theil/da vorzeiten beyde Pannonien gelegen seindt: vnd wirdt von Vngern jehnseit dem wasser/von Oestreich/vnd dem Nortgaw/durch die vnderste theil des Bergs Cæcis/welcher vorzeiten also genant worden/Vndermarckt: von Sclauonien aber/Bosna vnd Rascia/durch die Fluß Trab/vnd Saw vnderscheiden. Das haupt dieses theils Vngern disseits dem wasser/ist Buda oder Ofen der Königliche Sitz. Die Namhafftigste Stätt darinnen seindt Stul Weissenburg/so von wegen der Krönung vnd Begräbnus der König berühmbt ist: Strigonium metropolitana/Funff Kirch/der Bischoffliche Sitz/Item Sopronium/Taurunum vnd Sabaria S. Martins/vnd Stridon des H. Hieronymi vatterlands. Es hat viel nahmhaffte Fluß darinnen/zween berumbte See/nemblich Balaton/vnd Fertou. An diesem theil Vngerlandts disseit des wassers hangt Sclauonia/wenn man vber die Trab kompt: das war vorzeiten ein stuck der Obern Pannonię/zwischen der Saw vnd Trab gelegen: reichte aber auch noch weit vber die Saw/vnd streckte sich biß ans wasser Hunau (dan also nennet mans itzunder) da Croatia anfahet. Darnach folgt Dalmatia darauff/durch die eusserste örter des Adriatischen Meers hin/so jetzunder zum theil den Venedigern/zum theil auch dem Türcke vnderthan ist. der geringste theil dauon ist dem König aus Vngern vnderworffen. Die orter aber/welche nicht ans Meer stossen/haben die Bosnenser vnder sich/Item die Rascianer/welche vorzeiten die Oberen Moesi geheissen. Die Haupstat in Sclauonia ist Zagrabia: In Croatia ists jetzunder Bigihon/zuuor war es Fumium. Vngern jehnseit der Donaw/wirdt durch dz Carpathische Gebirg/welches oben an Posonio anfahet/vñ sich mit einer sehr langen krumme bis ans Vfer des Euxinischen Meers zeugt/von Merhern/Schlesien Polen vnd Reussen abgesondert/bis an das ort/da die Landtschafft so wir Maromarusiam nennen/gelegen ist: da dan andere Berg vnd Wäld anheben/sich auff Seuerin zu strecken/vnd dis theil Vngern von Transyluania vnd der Walachey/so jehnseit dem Alpengebirg ligt/vnderscheiden. Mitten durch dis Vngern jehnseit der Donaw/laufft das vberaus Fischreiche wasser Tibiscus oder Teiß/welches aus dem Marcomarusischen Gebirg seinen vhrsprung nimpt. Die namhafftigste Städt hierinnen gegen Mitternacht seindt Posonium vnd Tirnaw etc. gegē Mittag aber/Colocia/Bachia/vnd Zegedin. jehnseit der Teiß/ligen Varadin/vnd Dedrecin etc. sampt dem Golt vnd Silberbergwercken. Item Seuerin/da man noch etliche

anzeh


Serenis: Principi D. Carolo
Archiduci, Maximiliani II
fratri dicatum.
Po doliæ pars
Mons Carpathus
Sed Marcos
Wainland
Trans
Koroskus
Scharadalia
Temeskws
Homogshag
Bulgariæ et
Moesiæ superio-
ris pars
OCCIDENS
ORIENS
5 10 15 20 25 30
HVNGARIAE LOCA PRE-
CIPVA RECENS EMENDATA,
ATQVE EDITA PER IOANNEM
SAMBVCVM PANNONIVM: IMP. Ms.
HISTORICVM. ANNO DOMINI 1592.


Serenis: Principi D. Carolo
Archiduci, Maximiliani II
fratri dicatum
Com: Sepeluara
Marckfeld
Moraui̇ę fines
OCCIDENS
Wien
Buda
Com: T
Kekemet
Homogshao
Siget
Quinque ecclesiæ
Perbetiza
Turbiana
Velika
Goloy
Pokiockzi
Zapol
Dabolza
Brod
Iesseno
Ostrowza
Grasiza
Ivaniz
Mesluma
Iczenigrad
Lobarz
Castel Medueiur
Zagrapia
Itropola
S T IRIA
5
10
15
20
25
30



BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

anzeigungen vnd warzeichen der Brucken/ die Keiser Traianus hat bawen lassen/ sehen kan/ sampt andern dingen mehr/ welche weitläuffig zu erzehlen die kurtze der Histori nicht erleiden mag. Die Einwohner reden auff Scythische Spraach/ welche von jhren benachtbarten gar abgesondert vnd verscheiden ist. So vil die stercke der Leuth/ fruchtbarkeit des Viehes/ geschlachtigkeit des Landts vnd die menge der Metall belangt/ gibt es keinem Land etwas beuor. Seines gesunden vnd temperirten Luffts/ darzu seiner guten gelegenheit halben/ köndt es billich allen Landen des gantzen Erdrichs vorgezogen werden: dan es ist ein Landt das von Natur mit vberflussigkeit aller dingen begabt ist: darinnen man Golt/ Silber/ Saltz/ Edelgestein/ Farb/ etc. gräbt: ist an Getreid/ Futer/ Hulsenfruchten/ vnd Obs furtrefflich reich. Hat auch keinen mangel an Fischen aus fliessendē Wässern: noch an Kupferschmeltzung. Fast in allen Flüssen findt man schröttlein von dem besten Golde. Ja man findt auch bißweilen Gold bey den Weinstöcken/ die auff Goldreichen Boden gepflantzt seindt. Dieses findet man in dem Buchlein Stephani Broderith/ vnnd den Decadibus Antonij Bonfinij der Geschicht in Vngern: welche ein fleissiger Leser selbst ersuchen mag. Er beschawe auch Matthiam von Michow von den Sarmaten. Cuspinianum in seinem Oestreich/ vnd Munsterum. Es hat auch Georgius Wernherus ein Buchlein von den wunderbaren Wasseren in Vngerlandt/ geschrieben.